

## Vorlage Stadtparlament

Datum 12. Oktober 2018  
Beschluss Nr. 2175  
Aktenplan 152.15.11 Stadtparlament: Postulate

### Postulat FDP-Fraktion: Überprüfung der Mutationen; Frage der Erheblicherklärung

#### Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat „Überprüfung der Mutationen“ wird **erheblich** erklärt.

---

Die FDP-Fraktion sowie 29 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 28. August 2018 das beiliegende Postulat „Überprüfung der Mutationen“ ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

#### 1 Ausgangslage

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt St.Gallen stagniert in den letzten Jahren. Die untenstehende Tabelle zeigt die Wohnbevölkerung<sup>1</sup> der jeweiligen Jahre sowie die prozentuale Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.

Jahr	2010	2012	2014	2016	2017
Einwohnerzahl	76'790	78'148	79'631	79'582	79'478
Unterschied zu Vorjahr in %	-	+1,0	+1,2	-0,6	-0,1

Der Stadtrat hat diese Entwicklung erkannt. Die quantitativen Daten werden jährlich aufbereitet. Es fehlt jedoch eine jährliche qualitative Analyse über die Beweggründe des Zu- und Wegzugs. Diese wurde in den Jahren 1999 und 2010 durchgeführt. Entsprechend dem angedachten 10-Jahres-Rhythmus war die nächste Befragung auf das Jahr 2020 vorgesehen.

Angesichts des sich abzeichnenden Seitwärtstrends, hat der Stadtrat beschlossen, die Befragung vorzuziehen und in einem engeren Rhythmus durchzuführen.

---

<sup>1</sup> Wohnbevölkerung = gesamte Wohnbevölkerung, d.h. ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und nicht-ständige Wohnbevölkerung ausländische Wohnbevölkerung und Personen mit Nebenwohnsitz.

## **2 Lebensqualität**

St.Gallen bietet bereits heute seinen Bewohnerinnen und Bewohnern einen attraktiven Lebensraum. Dieser lässt sich mit vier Faktoren zusammenfassen: Wohnen, Arbeiten, Konsum und Freizeit. Jeder dieser Faktoren ist bereits heute auf einem sehr hohen Niveau und wird entlang der Vision 2030 der Stadt St.Gallen stetig weiterentwickelt.

### **2.1 Wohnen**

Der Stadtrat hat in den Legislaturzielen 2017 – 2020 festgelegt, dass eine Wohnraumstrategie erarbeitet werden soll. Sie hat zum Ziel, Massnahmen für eine Attraktivierung des Wohnstandortes Stadt St.Gallen aufzuzeigen. Sie ist Grundlage für die zukünftige Wohnungspolitik und damit zur Förderung eines angemessenen Wohnungsangebots für alle Bevölkerungsgruppen. Mit der Erarbeitung wurde die Stadtplanung in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen Standortförderung, Hochbauamt und Gesellschaftsfragen beauftragt.

In einer ersten Phase werden nebst anderen auch qualitative Erhebungen rund um das Thema Zu- und Wegzug durchgeführt. Es werden bei den befragten Personen Motive für den Wohnortwechsel und Einschätzungen der Qualität des Wohnungsangebots abgeholt. Entsprechende Fragebögen wurden im August 2018 an alle in den Monaten April bis Juni 2018 Zu- und Weggezogenen versandt. Die Zu- und Wegzugsbefragung bildet einen Baustein in der Grundlagenerarbeitung der Wohnraumstrategie und soll erste Hinweise auf Handlungsfelder liefern. Die Analysephase zur Wohnraumstrategie umfasst weitere Abklärungen in den Bereichen Wohnungsmarkt, zukünftige Wohnformen, Demographie, Quartiere und Governance. Die ersten Resultate werden im Frühling 2019 erwartet.

### **2.2 Arbeiten**

Die Stadt St.Gallen ist mit über 83'000 Arbeitsplätzen das wirtschaftliche Zentrum der Ostschweiz. Einerseits pendeln dank guter Erreichbarkeit auf Schiene und Strasse knapp 45'000 Personen für Arbeit und Ausbildung nach St.Gallen. Andererseits ist den Unternehmen eine gute Anbindung an die nationalen und internationalen Zentren durch zwei Flughäfen (St.Gallen Altenrhein und Zürich) sowie durch rasche Zugverbindungen sichergestellt. Der Stadtrat setzt sich auch in Zukunft für gute Fernverkehrsverbindungen ein.

Der Trend von Wachstum in Unternehmen und Arbeitsplätzen muss fortgesetzt werden. Dies wird seitens öffentliche Hand einerseits durch die Weiterentwicklung von zukunftsgerichteten wirtschaftlichen Standortfaktoren, wie Startfeld, Smartfeld, IT St.Gallen rockt!, Ausbau des Bildungsangebots, Förderung des ICT-/Tech-Clusters sowie des Med-Clusters mitentwickelt. Andererseits werden durch die Entwicklung von Arbeitsplatzgebieten Entwicklungsplanungen wie St.Gallen West I Gossau Ost, St.Gallen St.Fiden oder die Areale Martinsbruggstrasse und Piccard 8 fördernd unterstützt.

Ebenfalls hat St.Gallen in den vergangenen Jahren viel in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf investiert. Neben Krippenbetreuungen und Einführung von FSA+ wird durch ergänzende Freizeitangebote wie z.B. den Ferienspass und die unzähligen Angeboten von Vereinen den Familien in St.Gallen eine breite Auswahl von Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

### **2.3 Konsum**

Für Lebensqualität in einer Stadt sind Konsummöglichkeiten ein wichtiger Bestandteil. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist relevant für die Innenstadt, aber auch für die Quartierzentren. Diese Orte sollen mit Einkaufsangeboten, aber auch im Sinne von Erlebnis- und Begegnungsorten gestärkt werden. In der Innenstadt trägt insbesondere das Projekt „Zukunft St.Galler Innenstadt“ dazu bei.

### **2.4 Freizeit**

Kultur und Sport stellen wichtige Plattformen für die Freizeitgestaltung und für die Begegnung mit Mitmenschen dar. St.Gallen will sich in Zukunft noch verstärkter als innovative, sportbegeisterte und kulturell inspirierende Stadt positionieren. Die Stadt ist bestrebt, dazu stimmige Rahmenbedingungen und Dienstleistungen, gute Infrastruktur und eine Atmosphäre mit Offenheit für Neues und Kreatives zu fördern. Die Frei- und Grünräume in der Innenstadt wie auch in den Quartieren sowie die Naherholungsgebiete sollen zur Erholung, Freizeitgestaltung und Begegnung dienen und dementsprechend in diesen Qualitäten gestärkt werden.

Gelingt es der Stadt St.Gallen entlang ihrer Vision 2030, die Legislaturziele zu erreichen bzw. durch Anpassungen einen Lebensraum der Zukunft zu bieten, wird die Lebensqualität in St.Gallen weiterhin hoch gehalten werden.

## **3 Künftige Erhebungen**

Ergänzend zu den oben genannten Auswertungen im Rahmen der Wohnraumstrategie, wurde beschlossen, dass im Jahr 2019 alle Zu- und Wegziehenden befragt werden sollen. Die Resultate werden im Sommer 2020 vorliegen. Nach der Publikation dieser Resultate im Jahr 2020 wird entschieden, ob und in welcher Kadenz eine solche Befragung der Zu- und Wegziehenden künftig durchgeführt werden soll. Ebenfalls sollen diese Erkenntnisse in die Weiterentwicklung der Faktoren für eine hohe Wohn- und Lebensqualität am Standort St.Gallen einfließen.

Der Stadtrat beantragt aufgrund obengenannter Faktenlage, das Postulat als erheblich zu erklären.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Postulat vom 28. August 2018